

aki no kaze - Programmtext

„aki no kaze“ (=Herbstwind) basiert auf 7 Gedichten des großen japanische Dichters Matsuo Bashō (1644-1694).

Im Haiku treffen zwei sich scheinbar völlig widersprechende Elemente aufeinander: eine äußerst strenge Konstruktion (immer drei Zeilen mit 5-7-5 Silben) und eine äußerst kräftige Bilderwelt, die von Jahreszeiten inspiriert ist und durch intensive Metaphern tiefe menschliche Empfindungen hervorruft.

Vordergründig scheint es, als würden die kräftigen Bilder der engen Zahlenwelt widersprechen, aber die äußerst konzentrierte Spannung zwischen beiden schafft gerade die besondere Intensität der Dichtung.

Und genau in diese Spannung begibt sich die Musik, folgt einerseits einer strengen Konstruktion und lässt andererseits farbige Bilder erscheinen und den Interpreten viel Raum jeden Augenblick zu gestalten.

Die äußere Zeit des Haiku ist klein, gerade mal 14 Silben in drei Zeilen; aber die innere Zeit ist weit und offen.